

Zur gefl. fortgesetzten Verwendung empfehlen wir die sehr zeitgemäße Broschüre:

Ⓜ

Hugo Grothe

Die Türken und ihre Gegner

Kriegsgeographische Betrachtungen

mit 5 vierfarbigen Übersichtskarten.

Preis geheftet M.1.25 ordinär, M.—.95 netto, M.—.87 bar, Freixemplare 11/10.

Der Verfasser, als Forschungsreisender und Schriftsteller auf dem Gebiet der politischen Geographie und der Kulturpolitik und als Begründer und Vorsitzender des „Deutschen Vorderasienkomitees“ und der „Zentralstelle für Kulturpolitik“ vorteilhaft bekannt, entwirft in der vorliegenden Schrift ein fesselndes Bild von der Kriegslage auf allen Kampfplätzen der Türken bis einschl. Februar 1915, die ihm sämtlich durch Augenschein und Studium ausserordentlich vertraut sind. Nicht die Ereignisse allein unterzieht er einer Untersuchung, sondern entsprechend den Aufgaben der jetzt sich stark entwickelnden Kriegsgeographie zugleich auch Natur und Menschen jener Gebiete, wie sie den Gang der bisherigen Geschehnisse begreiflich machen und ihren Verlauf einigermaßen voraussehen lassen. Jedem Gebildeten, der an den für uns Deutsche wichtigen kriegerischen Ereignissen in der Türkei Interesse nimmt, kann diese Schrift als nützlicher und aufklärender Führer empfohlen werden.

Ferner sei Ihrem Interesse und reger Verwendung erneut empfohlen:

Der König von Sachalin

und andere Geschichten aus Sibirien

von

Otto Goebel.

Preis gebunden M. 2.50 ordinär, M. 1.75 netto, M. 1.60 bar, Freixemplare 11/10.

Goebels farbensprühende Novellen sibirischen Erlebens“ nannte ein Ostasienreisender, der einzelne davon zu Gesicht bekommen hatte, in der Deutschen Japan-Post kurz vor Ausbruch des Krieges diese Versuche Goebels, Sibirien Land und Leute in dichterischer Form lebendig werden zu lassen.

Wer hätte damals geahnt, wie bald aller Herzen in Deutschland mit tiefster Anteilnahme sich mit Sibirien beschäftigen würden, wie urplötzlich eine unfreiwillige Einwanderung aus allen Gauen Deutschlands und Österreichs dorthin einsetzen würde! Als der Krieg ausbrach, riss man allenthalben in Russland mit rauher Faust unzählige fleissige Deutsche und Österreicher von ihren Arbeitsstätten und schickte sie, Verbrechern gleich, in die unwirtlichen Weiten Nordrusslands und Sibiriens. Zu den Zivilgefangenen gesellten sich Tausende von Soldaten, die verwundet und versprengt in Feindeshand fielen. Der Name des Schreckens, der Sibirien einst war, ist wieder lebendig geworden. Da wird es Zehntausenden von Angehörigen ein Trost sein, aus den mitten aus dem sibirischen Leben geschöpften Novellen Goebels zu erfahren, dass auch dieses wilde Land seine Schönheiten und Freuden hat und dass auch in seinen Weiten neben Bosheit und Niedertracht Menschenfreundlichkeit und Güte wohnen. Die Novellen führen den Leser in bunter Folge vom Ural bis zur einsamen Verbrecherinsel Sachalin und geben so eine zusammenhängende Vorstellung von dem merkwürdigen und zukunftsreichen Land, das Sibirien ist.

Frankfurt a. M., November 1915.

Expedition von Henschels Telegraph

M. Henschel.